

**Verordnung  
des Regierungspräsidiums Freiburg  
über das Verbot der Prostitution  
auf dem Gebiet der  
Stadt Offenburg**

vom 27.06-2007

Auf Grund von Artikel 297 des Einführungsgesetzes zum Strafgesetzbuch vom 2. März 1974 (BGBl. I S. 469) in der Fassung von Artikel 16 des Zweiten Gesetzes zur Erleichterung der Verwaltungsreform in den Ländern vom 3. Mai 2000 und § 2 der Verordnung der Landesregierung über das Verbot der Prostitution vom 3. März 1976 (GBl. S. 290) und § 120 des Gesetzes über Ordnungswidrigkeiten in der Fassung der Bekanntmachung vom 19. Februar 1987 (BGBl. I S. 602), zuletzt geändert durch A.7 des Gesetzes über die Verwendung elektronischer Kommunikationsformen in der Justiz vom 22. März 2005 (BGBl. I S. 837) wird zum Schutz der Jugend und des öffentlichen Anstands verordnet:

**§ 1**

Personen, die der Prostitution nachgehen, dürfen sich zu diesem Zweck innerhalb der in § 2 Absatz 1 bezeichneten Sperrbezirke nicht aufhalten.

**§ 2**

(1) Sperrbezirke

**Sperrbezirk 1 (Kernstadt)**

Der Sperrbezirk Kernstadt wird begrenzt durch

- die südliche Gemarkungsgrenze zu Elgersweier, beginnend am Knoten der Gemarkungsgrenzen von Offenburg, Elgersweier und Ortenberg bis zur Gemarkungsgrenze von Hofweier
- die B3/ B33 bis zur Kreuzung Ahornallee/ Südring
- den Südring bis zur Brücke über die Schutterwälder Straße
- die Gemarkungsgrenze zu Schutterwald bis zur Autobahn
- die Autobahn in nördlicher Richtung
- die nördliche Bebauungsgrenze/ Waldtrauf des Kreuzschlags bis zur Straße „Am Stadtwald“
- die Waldgrenze des Stadtwalds in nördlicher Richtung bis zur B33a
- die B3/ B33 in südlicher Richtung bis zur Bahnlinie
- die Bahnlinie bis zur Ostseite der Kinzig
- die östliche Seite der Kinzig bis zur Otto-Hahn-Straße
- die Otto-Hahn-Straße bis zur Straße „Im Seewinkel“ und entlang deren nördlicher Wohnbebauung
- die Straßburger Straße bis zur Englerstraße



- die Englerstraße bis zur Okenstraße und in Verlängerung der Englerstraße in westlicher Richtung bis zur Ostseite des Güterbahnhofs und in nördlicher Richtung entlang des Güterbahnhofs bis zur Gutenbergstraße
- die Gemarkungsgrenze von Offenburg zu Rammersweier, Zell-Weierbach, Fessenbach und Ortenberg bis Elgersweier.

#### **Sperrbezirk 2 (Bohlsbach)**

Der Sperrbezirk der Gemarkung Bohlsbach wird begrenzt durch die Gemarkungsgrenze.

#### **Sperrbezirk 3 (Bühl)**

Der Sperrbezirk der Gemarkung Bühl wird begrenzt durch die Gemarkungsgrenze.

#### **Sperrbezirk 4 (Elgersweier)**

Der Sperrbezirk der Gemarkung Elgersweier wird begrenzt durch

- die östliche Gemarkungsgrenze zu Ortenberg, in südlicher Richtung beginnend am Knoten der Gemarkungsgrenzen von Offenburg, Ortenberg und Elgersweier bis zur Gemarkungsgrenze von Zunsweier
- die südliche Gemarkungsgrenze zu Zunsweier
- die östliche Bebauungsgrenze des Industriegebiets Elgersweier bis zur Kreuzung K5331/ Werner-von-Siemens-Straße
- die Werner-von-Siemens-Straße bis zur Gemarkungsgrenze von Hofweier
- die Gemarkungsgrenze von Elgersweier zu Offenburg bis zum Knoten der Gemarkungsgrenzen von Offenburg, Ortenberg und Elgersweier.

#### **Sperrbezirk 5 (Fessenbach)**

Der Sperrbezirk der Gemarkung Fessenbach wird begrenzt durch die Gemarkungsgrenze.

#### **Sperrbezirk 6 (Griesheim)**

Der Sperrbezirk der Gemarkung Griesheim wird begrenzt durch die Gemarkungsgrenze.

#### **Sperrbezirk 7 (Rammersweier)**

Der Sperrbezirk der Gemarkung Rammersweier wird begrenzt durch die Gemarkungsgrenze.

#### **Sperrbezirk 8 (Waltersweier)**

Der Sperrbezirk der Gemarkung Waltersweier wird begrenzt durch die Gemarkungsgrenze.

#### **Sperrbezirk 9 (Weier)**

Der Sperrbezirk der Gemarkung Weier wird begrenzt durch die Gemarkungsgrenze.

#### **Sperrbezirk 10 (Windschläg)**

Der Sperrbezirk der Gemarkung Windschläg wird begrenzt durch die Gemarkungsgrenze.



**Sperrbezirk 11 (Zell-Weierbach)**

Der Sperrbezirk der Gemarkung Zell-Weierbach wird begrenzt durch die Gemarkungsgrenze.

**Sperrbezirk 12 (Zunsweier)**

Der Sperrbezirk der Gemarkung Zunsweier wird begrenzt durch die Gemarkungsgrenze.

(2) Soweit Straßen, Wege, Plätze oder Anlagen die Begrenzung eines Sperrbezirks bilden, gehören sie zum Sperrbezirk.

(3) Die Sperrbezirke sind in einem amtlichen Stadtplan von Offenburg im Maßstab 1:12500 eingezeichnet und durch eine grüne Linie begrenzt. Der Stadtplan ist Gegenstand dieser Verordnung. Der Stadtplan wird beim Regierungspräsidium Freiburg, Bissierstraße 1, 79114 Freiburg im Breisgau und bei der Stadtverwaltung Offenburg, Fachbereich Bürgerservice und Soziales, Sachgebiet Ordnungswesen, Spitalstraße 2, 77652 Offenburg zur kostenlosen Einsicht durch jedermann während den Sprechzeiten niedergelegt.

**§ 3**

Die Prostitution auf öffentlichen Straßen, Wegen, Plätzen, Anlagen und sonstigen Orten, ist im gesamten Gebiet der Stadt Offenburg verboten.

**§ 4**

(1) Wer dem Verbot der §§ 1 und 3 zuwiderhandelt, handelt nach § 120 Abs.1 Nr.1 des Gesetzes über Ordnungswidrigkeiten ordnungswidrig. Die Ordnungswidrigkeit kann nach § 120 Abs. 2 in Verbindung mit § 17 Abs.1 des Gesetzes über Ordnungswidrigkeiten mit einer Geldbuße von mindestens fünf Euro bis höchstens eintausend Euro geahndet werden.

(2) Wer dem Verbot des § 1 beharrlich zuwiderhandelt, wird nach § 184 a des Strafgesetzbuches mit Freiheitsstrafe bis zu 6 Monaten oder mit Geldstrafe bis zu 180 Tagessätzen bestraft.

**§ 5**

Diese Verordnung tritt am Tag nach ihrer Verkündung in Kraft. Gleichzeitig tritt die Rechtsverordnung des Regierungspräsidiums Freiburg über das Verbot der Prostitution in der Großen Kreisstadt Offenburg vom 15. Juni 1983 (GBl. S. 322) zuletzt geändert am 25. März 1988 (GBl. S. 127) außer Kraft.

Freiburg im Breisgau, den 27.06.2007